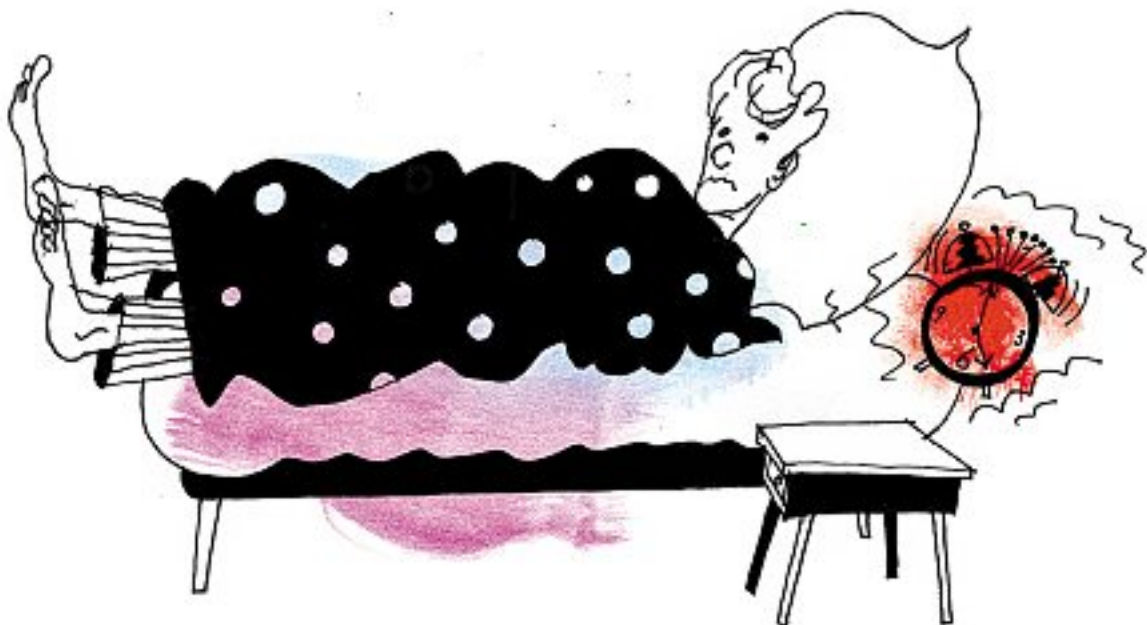


**Hätten Sie lieber das ganze Jahr Sommer- oder Winterzeit?**



Ob die Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit sinnvoll, gesund, energiesparend ist oder dem Biorhythmus schadet, wurde schon jahrzehntlang in alle Richtungen diskutiert. Ohne Ergebnis. Viele Meinungen, keine Änderungen. Jetzt kommen die Bürger europaweit zu Wort. Die EU-Kommission hat aufgerufen, seine Meinung zur Zeitumstellung über eine Online-Umfrage zu artikulieren. Mehr als 4,6 Millionen haben sich europaweit beteiligt, dabei haben sich 80% gegen die Zeitumstellung ausgesprochen. Ernüchternd ist aber gleichzeitig, dass diese Bürgerbefragung nicht bindend ist.

In der österreichweiten repräsentativen „Krone“-Umfrage steht jedenfalls schon fest, dass wir die Zeitumstellung nicht mehr wollen. Das sollte eigentlich reichen, um sie abzuschaffen.

Darüber hinaus hat die Frage zur Sommerzeit etwas Prinzipielles: Der Staat bildet sich ein, die Zeit zu verändern. Das ist genau genommen ein ziemlicher Eingriff in das Leben der Menschen. Man hat sich an die Zeitumstellerei gewöhnt. Aber ist es gerechtfertigt, in die Zeit einzugreifen?

Weiter gedacht könnte sich die Politik auch entscheiden, den Frühling zu streichen, da es die Übergangszeit ohnehin nicht mehr gibt. Undenkbar. Warum nicht die Schule um 10 Uhr beginnen lassen? Kinder sind dann konzentrierter. Kein Essen mehr in der U-Bahn? Eine Provokation. Was soll noch alles reguliert werden?

Begründen kann man alles. Also machen wir uns doch lieber ernsthaft Gedanken darüber, wo der Staat eingreifen muss und soll und was einfach nur bevormundend ist. Unabhängig, ob Zeitumstellung oder Essen in der U-Bahn.

**70 Prozent sind gegen eine einheitliche Zeitumstellung zweimal im Jahr, 30 Prozent sind dafür.**



**DR. SOPHIE KARMASIN**  
Meinungs- und Motivforscherin  
zahl der woche@kronenzeitung.at

Illustration: Dennis Eriksson/agentazur.com  
Quelle: Karmasin Research&Identity  
n=1001 Online-Interviews mit ÖsterreicherInnen repräsentativ für die internetaffine Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren  
Durchführungszeitraum: 16.8.–22.8.2018